



CDU-Stadtverordnetenfraktion Idstein
Bündnis 90/Die Grünen-Stadtverordnetenfraktion Idstein
SPD-Stadtverordnetenfraktion Idstein
FWG-Stadtverordnetenfraktion Idstein
ULI-Stadtverordnetenfraktion Idstein
FDP-Stadtverordnetenfraktion Idstein

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Thomas Zarda
Rathaus
65510 Idstein

16.02.2022

Dringlichkeitsantrag

der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FWG, ULI und FDP

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Hochschulstadt Idstein beschließt die folgende Resolution (Erklärung des Landrates und aller Bürgermeister im Rheingau-Taunus-Kreis).
2. Diese Erklärung wird bis auf weiteres auf der Webseite der Stadt Idstein veröffentlicht.

Text der Resolution:

„Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für Sie und uns alle stellt die Corona-Pandemie eine extreme Situation dar.

Existenzsorgen, gesundheitliche Ängste, Einschränkungen des alltäglichen Lebens, Mehrbelastung durch sich verändernde Regeln und die lange Dauer zehren an den Nerven aller.

Wir verstehen Frustration und Ärger an vielen Stellen.

Es macht unsere Demokratie aus, dass Kritik an Politik und Staat jederzeit öffentlich möglich ist.

Was wir nicht verstehen und nicht tolerieren, ist das bewusste Verletzen von Gesetzen. Das Grundrecht auf Meinungsfreiheit endet dort, wo das Grundrecht auf die Würde eines anderen verletzt wird.

Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit anderer beschnitten wird.

Das Versammlungsrecht setzt die Pflicht zur Anmeldung voraus.

Die aktuellen Regeln zum Tragen von Masken und zum Einhalten von Abständen schützen andere.

Beleidigungen, Hetze und Gewalt stellen wir uns entschieden entgegen.

Wir rufen dazu auf: Bleiben Sie im Dialog.

Lassen Sie sich nicht von Propaganda und vermeintlich leichten Antworten blenden.

Wir werden diese Krise gemeinsam bewältigen.

Die Solidargemeinschaft zeichnet uns als Gesellschaft aus. Seit zwei Jahren kümmern sich Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegerinnen und Pfleger täglich trotz aller Umstände und mit persönlichem Risiko zusätzlich um die Versorgung von Covid-Patientinnen und -Patienten.

Das verdient unseren höchsten Respekt und wir sollten unser Möglichstes tun, sie zu entlasten.

Die überwältigende Mehrheit in unserem Land und bei uns im Rheingau-Taunus-Kreis geht aller Mühen zum Trotz den Weg mit, hält die temporären Schutzmaßnahmen ein und trägt nicht nur für sich, sondern auch für andere Sorge.

Der Großteil der Menschen in diesem Land stellt nach wie vor das Wir über das Ich. Wir sind sehr dankbar, dass so viele bei uns und weltweit die Impfungen annehmen und damit dazu beitragen, diese Pandemie zu beenden.

Gemeinsam appellieren wir an Sie alle:

Halten Sie zusammen.

Bleiben Sie respektvoll.

Bewahren Sie sich Mitgefühl und übernehmen Sie Verantwortung.

Lassen Sie uns unsere Grundwerte bewahren und unsere Gesundheit schützen.

Danke an alle, die das jeden Tag tun.“


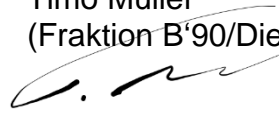
Begründung der Dringlichkeit und des Antrags:

Erfolgt mündlich.

Steffen von der Heide
(CDU-Fraktion)



Timo Müller
(Fraktion B'90/Die Grünen)



Andreas Ott
(FWG-Fraktion)



Ursula Oestreich
(ULI-Fraktion)



Christian Ehrentraut
(FDP-Fraktion)